

Solidarische Kirche im Rheinland
Der Leitungskreis

c/o Erika Haugg
Mozartstraße 9
45478 Mülheim an der Ruhr
Tel. 0208 - 59 30 23
soki.rheinland@geonet.de

Bankverbindung: Konto-Nr. 1011859018
BLZ 35060190 KD-Bank Duisburg

Mülheim, im Dezember 2011

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde,

in diesem von globalen wie lokalen Krisen geschüttelten Jahr, das in Gesellschaft und Kirche nicht gerade große Aufschwünge mit sich brachte, sind wir schon ganz froh darüber, dass unsere "SoKi" unbeschadet über die Runden kam.

Unser Leitungskreis konnte sich erfreulicherweise durch neue Mitglieder erweitern – und verjüngen. Gleichzeitig mussten wir jedoch von zwei alten WeggefährtInnen Abschied nehmen.

Friedhelm Gensichen, Pfarrer im Ruhestand, starb am 9. September 2011 im 82. Lebensjahr in Düsseldorf. Er gehörte seit langem zur Kirchlichen Bruderschaft / Solidarischen Kirche und beteiligte sich schon in den 70er Jahren an der Arbeit im Leitungskreis, vor allem aber wieder in den letzten fünfzehn Jahren, wenn es seine schwache Gesundheit zuließ. Seine ruhigen, überlegten Beiträge waren uns hilfreich, besonders wenn es um kritisches theologisches Nachdenken ging, das den Blick auf einen weiteren Horizont öffnet. (Vgl. dazu auch seinen Beitrag "Kirche der Freiheit - Perspektiven für die evangelische Kirche im 21. Jahrhundert", www.transparentonline.de). Wir haben ihn sehr geschätzt und geliebt und vermissen ihn sehr.

Am 16. September ist **Friedel Geisler** gestorben, kurz vor ihrem 82. Geburtstag. Seit etwa 25 Jahren gehörte sie zu unserem Leitungskreis. Damals hatte sie harte Verletzungen durch die EKIR hinnehmen müssen: sie durfte sich nicht mehr Pastorin nennen. Klaus Schmidt hat sie 2007 in seinem Buch "Glaube, Macht und Freiheitskämpfe – 500 Jahre Protestanten im Rheinland" in dem Kapitel "Eine konzertierte Aktion gegen eine kritische Aktionärin" ausführlich gewürdigt. (Vgl. auch den Nachruf der CBG unter cbgnetwork.org/4049.html). Wenn Friedel Geisler die damaligen Ereignisse erwähnte, war ihr der erlebte Schmerz noch anzumerken. Und wenn sie uns von ihrer Tätigkeit als Psychodrama-Therapeutin erzählte, strahlte sie viel Freude aus. In unseren Diskussionen überzeugte sie durch ihren klaren Blick und ihr deutliches Engagement in Fragen von Gerechtigkeit und Verantwortung der Kirche in der Gesellschaft. Wir denken traurig, dankbar und mit Zuneigung an diese warmherzige, kluge Frau.

* * *

In der Anlage findet man die **Einladung zu unserer Tagung**, die wir wieder zusammen mit den angegebenen rheinischen Gruppen veranstalten. Kriege für "unseren" Wohlstand gehören zu den schrecklichen Konsequenzen der kapitalistischen Wirtschafts-un-ordnung, der wir seit Jahren bei unseren gemeinsamen Tagungen ein besseres Denken und Handeln entgegen zu stellen, versuchen,

Das ist auch das Ziel unseres **Engagements auf den Kirchentagen**. In Dresden waren wir wieder mit der Coordination gegen BAYER-Gefahren mit einem Stand auf dem Markt der Möglichkeiten an der Informations- und Aktivierungsarbeit beteiligt. Es ging in diesem Jahr um die Chemikalie Bisphenol A mit ihren erschreckenden hormonellen Risiken, deren Verwendung als Weichmacher für Babyflaschen in diesem Sommer EU-weit verboten wurde.

Wir setzten uns mit anderen Umweltverbänden dafür ein, das Verbot mindestens auf die Anwendung für Spielzeug und Lebensmittelverpackungen auszuweiten.

Die **Zusammenarbeit**, sowohl mit den ökumenischen Netzen, mit SÜDWIND, Oikocredit u.a., als auch mit der Coordinaton gegen BAYER-Gefahren wird für uns immer wichtiger. Wir erkennen immer deutlicher, dass wir mit unseren Erfahrungen und Einflussmöglichkeiten nur als Teil einer größeren Bewegung wirksam sein können. Darum arbeiten wir auch im Ökumenischen Netz in Deutschland (ÖNiD) mit.

So sehen wir auch die **Verkehrsberatung**, an der wir mit Wolfgang Wewer seit langem beteiligt sind, exemplarisch als Teil des Programms des ÖRK für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung. Außer in der Soki ist Wolfgang Wewer vor allem für den Fahrgastverband PRO BAHN tätig, z.Z. als stv. Landesvorsitzender. Ziel ist, die umweltverträglichen Verkehrsmittel Bahn, Linienbus, Fahrrad und das Zu-Fuss-Gehen zu stärken und die Nutzung von Auto und Flugzeug mehr und mehr einschränken zu helfen. Als Hebel dazu sieht er die Dienstwagenregelung und die Fahrtkostenerstattung. Er berät Gemeinden, Vereine und Verbände, aber auch Familien und Einzelpersonen, wie sie ihr Verhalten im Bereich Verkehr ändern können. Zur weiteren Information s. seine Artikel "Das Umweltproblem" in Transparent Nr. 84 und "Alternative Fahrtkostenerstattung" in Nr. 91 auch in transparentonline.

Wir haben uns über den **Düsseldorfer Friedenspreis** gefreut, den Friedhelm Meyer beim diesjährigen Ostermarsch erhalten hat. In der Laudatio von Peter Bürger wurde natürlich auch sein Engagement in der SoKi betont.

Hinweisen wollen wir noch einmal auf unser Buch "**Sie schwammen gegen den Strom. Widersetzlichkeit und Verfolgung rheinischer Protestanten im 3. Reich**", das viel positives Echo gefunden hat. Es sind noch Restposten erhältlich. Die SoKi hat sich inhaltlich und finanziell an der Herstellung beteiligt und hat auch die 2. Auflage ermöglicht. So liegt uns viel daran, die restlichen Exemplare zum Kauf anzubieten (8 € einschl. Versand). Bestellung bei Klaus Schmidt, (Tel. 0221-8704454; KaSchmi72@gmx.de).

Nachdem unsere Zeitschrift **Transparent** in der Druckversion eingestellt werden musste, wollen wir versuchen, auf unserer Homepage www.solidarischekirche.de bzw. www.transparentonline.de über unsere Vorhaben, Beschlüsse und Veranstaltungen zu informieren bzw. denen die entsprechenden Abschnitte gedruckt zuzuschicken, die keinen Zugang zu einem Computer haben. So hoffen wir, den Kontakt zu allen Mitgliedern aufrecht zu erhalten.

Unsere Arbeitstreffen sind nach wie vor für alle Mitglieder und deren Gäste öffentlich. Sie finden in der Regel alle 6 Wochen statt und beginnen jeweils um 16.30 Uhr im Anne-Frank-Haus, Stettiner Str. 114, Düsseldorf-Garath (Nähe S-Bahnhof Garath). Termine in 2012:

18.01. 29.02. 18.04. 30.05. 11.07. 12.09. 24.10. 5.12.

Interessierte sind herzlich eingeladen zum Mithören, Mitreden und Mitgestalten.

Im Namen des Leitungskreises wünsche ich Ihnen/Euch gesegnete Weihnachten und ein gutes Neues Jahr.